

Wahlprogramm der  
Freien Demokratischen Partei (FDP)  
Stadtverband Neuwied  
zur  
Kommunalwahl am 09. Juni 2024

## Vorwort

Neuwied ist viel mehr als nur seine Innenstadt. Jedes ihrer Stadtteile, Heddesdorf hier ausdrücklich eingeschlossen, hat seine eigene Geschichte, seine eigene Tradition, die es zu erzählen und zu bewahren gilt.

Erst durch seine Stadtteile ist Neuwied zu dieser einen liebenswerten und stolzen Stadt an Rhein und Wied geworden, die es verdient wieder wichtiger Impulsgeber für den Landkreis und im Norden von Rheinland-Pfalz zu werden.

Die Stadt Neuwied blickt auf eine lange wechselvolle Geschichte und auf eine 370 Jahre währende freiheitliche Tradition zurück, die auf die Neuwieder Freiheitsrechte durch Graf Friedrich III. zu Wied zurückgeht, in denen bereits verfügt wurde, dass die Bürger der Stadt aus ihrer Mitte einen Magistrat bilden sollen.

So ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass in der Stadt Neuwied immer viel über „die da im Stadtrat“ und „die Verwaltung“ geredet wird, die etwas zu bewerkstelligen hätten und sich die BürgerInnen in vielfältiger Weise für ihre Stadt engagieren. Wobei Verwaltung ein schreckliches Wort ist, stammt es doch von verwalten ab.

Bei den vielen dringenden Herausforderungen, wie Klimawandel, Inflation, Migrationsdruck und auch und gerade durch einen von Russland geführten Angriffskrieg gegen die Ukraine, Nachwirkungen der Corona-Pandemie, des höchsten Hebesatzes einer Kommune auf die Grundsteuer B in unserem Bundesland, Fachkräftemängel in allen Bereichen, u.a. in der der öffentlichen Daseinsvorsorge und eine nicht unerhebliche Verschuldung, möchten wir Freie Demokraten die Stadt Neuwied nicht nur verwalten, sondern den BürgerInnen das Angebot machen ihre Stadt und ihre Stadtteile mit ihnen zusammen und vor allen für sie zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Wir Freien Demokraten sind davon überzeugt, dass die Zukunft Neuwied gehört.

Wir Freien Demokraten setzen uns für eine generationsgerechte Stadt Neuwied ein.

Wir Freie Demokraten setzen uns für eine technologieoffene Energiewende ein, die wir als eine Chance für die BürgerInnen und die Stadt begreifen und nicht als deren Belastung.

## Die Zukunft gehört Neuwied

Das Zitat "Die Zukunft, die wir wollen, muss erfunden werden, sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen" von Joseph Beuys drückt aus, dass es notwendig ist, aktiv an der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken, um eine positive Zukunft zu schaffen.

Unsere Stadt hat viele dringende Herausforderungen, denen wir begegnen dürfen. Das "Wir" sind die Bürger dieser Stadt, die wir wieder viel stärker auch direkt beteiligen möchten sich aktiv mit ihrer Zukunft auseinandersetzen und sie zu gestalten. Bei allen kurzfristigen Problemen geht es darum, eine Vision 2040 für Neuwied als attraktive Stadt zu entwickeln und sich aktiv dafür einzusetzen, dass diese Vision Wirklichkeit wird. Die FDP steht für Freiheit und Verantwortung. Es ist genau diese Verantwortung als Antriebskraft neue Zukunftsperspektiven dieser einst erfolgreichen und stolzen Stadt zu gestalten. Es gilt die emotionale Verbindung der Menschen mit dieser Stadt und ihrer Region wieder mit Leben zu füllen, also die Liebeserklärung an die Stadt zu erneuern und nach außen zu tragen.

Wir wollen dass Neuwied wieder Maßstäbe setzt. Als FDP Neuwied setzen wir uns dafür ein, dass Neuwied nicht nur für uns selbst, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger zu einer "Stadt der Wahl" wird und langfristig zu einer der "besten Städte" in der Region gehört. Dazu wollen wir eine Stadtentwicklung fördern, die darauf abzielt, die Stadt noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Wir wollen uns für eine sehr gute Infrastruktur und Mobilität, eine ansprechende Kultur- und Freizeitangebote, ein ausgewogenes Wirtschaftswachstum sowie eine hohe Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Unser Ziel ist es, dass Neuwied zu einer Stadt wird, in der man gerne und mit Stolz lebt, arbeitet und seine Freizeit verbringt - eine Stadt, die sich dynamisch entwickelt und dabei die Interessen und Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger im Blick hat. Neuwied kann es besser.

Die Zukunft gehört Neuwied! Als BürgerInnenpartei können wir diese Frage nicht mehr länger auf die lange Bank schieben sondern werde alle Bürgerinnen und Bürger einladen diese aktiv mitzugestalten.

## Förderung des Mittelstandes

Die tragende Rolle unserer Wirtschaft auch und gerade auf kommunaler Ebene sind kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Für ihre Stärkung durch eine aktive städtische Wirtschaftsförderung, die den KMUs in Neuwied Zugang zu günstigen Krediten ermöglicht, setzt sich die FDP vor Ort ein. Hierzu gehört die Zusammenarbeit mit lokalen Banken und Finanzinstituten, um spezielle Finanzprodukte für KMUs zu entwickeln.

Die aktive Stärkung und Förderung der Wirtschaft vor Ort bedeutet eine Investition in die kommunalen Einnahmen von Morgen, die die notwendige öffentliche Daseinsfürsorge erst ermöglicht.

Die FDP setzt sich dafür ein, dass der städtische Mittelstand vor allem im Bereich der Innenstadt kurzfristig anschlussfähig zu seinen Mitwettbewerbern aus dem Gewerbegebiet Mülheim-Kärlich, dem Outlet Montabaur und der Stadt Koblenz wird und mittelfristig durch eine aktive, unbürokratische städtische Wirtschaftsförderung zu ihnen konkurrenzfähig wird.

Hierzu gehört auch die Unterstützung von KMUs bei der digitalen Transformation durch Beratung, Schulung und finanzielle Anreize, um den Ausbau des Breitbandinternets in Neuwied und die Digitalisierung zu beschleunigen, ebenso wie eine sichere und durch ihre Angebote attraktive Innenstadt, aber auch ein nicht nur auf die Innenstadt beschränktes Stadtmanagement, sowie aktives modernes Parkleitsystem.

Wirtschaft kann jedoch nur dann im Ganzen zu Gunsten aller funktionieren, wenn die steuerlichen Belastungen auf kommunaler Ebene für die Wirtschaft und die privaten Haushalte so gering wie möglich gestaltet werden.

Deshalb setzt sich die FDP für steuerliche Erleichterungen für kleine und mittelständische Unternehmen ein, um die lokale Wirtschaft zu stärken und Arbeitsplätze zu schaffen.

Um den Verwaltungsprozess zu vereinfachen und Unternehmertum zu fördern, setzt sich die FDP für die Schaffung eines One-Stop-Shop für Unternehmensgründungen ein. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen angestrebt, um Schulungen und Kurse anzubieten, die speziell auf die Bedürfnisse von KMUs zugeschnitten sind.

Wir freie Demokraten sind uns dabei sehr wohl bewusst, dass nur das durch die Kommune an Investitionen verausgabt werden kann, was auch in der Kommune erwirtschaftet wurde.

Hierbei sind den Pflichtaufgaben, wie zum Beispiel kostenfreie Kitaplätze und die ganztägige Schulbetreuung in ausreichender Anzahl, Vorrang vor anderen Ausgaben einzuräumen, wodurch der kommunale Gestaltungsspielraum deutlich eingeschränkt wird, da diese Pflichtausgaben nicht im ausreichenden Umfang durch das Land und den Bund gegenfinanziert werden.

Auf Dauer kann kein Haushalt durch Ausgaben über seine laufenden Einnahmen hinaus bestehen ohne Insolvent zu werden.

## Sichere und attraktive Innenstadt

Die Sicherheit in Innenstädten und der Schutz des öffentlichen Raums sind entscheidend für das Wohlbefinden der Bürger und die wirtschaftliche Vitalität von Städten. Freiheit, als zentraler liberaler Wert, beginnt bei angstloser Bewegungsfreiheit der NeuwiederInnen im öffentlichen Raum, insbesondere in ihrer Innenstadt und zwar unabhängig von der Tageszeit. Das subjektive Sicherheitsgefühl der BürgerInnen zu fördern ist ein zentrales Anliegen liberaler Kommunalpolitik für die Stadt Neuwied und für uns als FDP ein zentrales Wahlkampfthema. Es wird seit Jahren über die Attraktivität der Innenstadt gesprochen, es wurden viele wichtige und gute Maßnahmen zur Förderung der Innenstadt in Angriff genommen. Ein zentrales Thema kommt jedoch aus BürgerInnensicht und auch aus der Perspektive der Geschäftsleute zu kurz: Sicherheit! Eine attraktive Innenstadt ist geprägt von einem hohen Maß an Sicherheit und geringer Kriminalität, was wiederum das Wohlbefinden der Bürger steigert und wirtschaftliches Wachstum fördert. Die Merkmale einer sicheren und attraktiven Innenstadt umfassen:

- Geringe Kriminalitätsrate: Dies ist ein offensichtlicher, aber entscheidender Punkt. Städte mit niedrigen Kriminalitätsraten ziehen mehr Besucher und Investitionen an.
- Sichtbare Polizeipräsenz: Regelmäßige Polizeistreifen und gut ausgebildete Polizeikräfte, die im Stadtzentrum präsent sind, können potenzielle Straftäter abschrecken und das Sicherheitsgefühl der Bürger erhöhen.
- Beleuchtung: Gut beleuchtete Straßen, Plätze und öffentliche Bereiche verringern das Risiko von Verbrechen und Unfällen und schaffen ein einladenderes Umfeld.
- CCTV-Überwachung: Kameras an strategischen Orten können als Abschreckung wirken und die Aufklärung von Verbrechen erleichtern.
- Sauberkeit: Eine saubere Innenstadt wirkt nicht nur einladender, sondern signalisiert auch, dass die Stadt gut verwaltet wird und sich um ihre öffentlichen Räume kümmert.
- Aktive Gemeinschaftsbeteiligung: Programme wie Nachbarschaftswachen können die Gemeinschaft in Sicherheitsbemühungen einbinden.
- Informationskampagnen: Die Stadtverwaltung kann über die tatsächlichen Sicherheitsbedingungen in der Innenstadt informieren, um Ängste zu zerstreuen und das Vertrauen in die Sicherheitsmaßnahmen zu stärken.
- Notrufsysteme: Notrufsäulen oder Apps, die den Bürgern im Notfall schnelle Hilfe bieten, können das Sicherheitsgefühl erhöhen.
- Barrierefreiheit: Sicherheit betrifft nicht nur Kriminalität. Eine barrierefreie Innenstadt, die für alle Bürger zugänglich ist, fördert das Gefühl der Inklusion und Sicherheit.

- Wirksame verkehrsberuhigte Zonen: Fußgängerzonen oder Bereiche mit Geschwindigkeitsbeschränkungen können die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer erhöhen. Die bisher getroffenen Maßnahmen auf Kirchstrasse, Marktstrasse etc. verfehlen ihre Wirkung.
- Gute städtebauliche Planung: Offene Plätze, klare Sichtlinien und eine sinnvolle Anordnung von Gebäuden und Straßen können dazu beitragen, unsichere und versteckte Bereiche zu vermeiden. Aspekte der Verkehrsinfrastruktur wie sichere Radwege gehören ebenfalls dazu.

Die Schaffung einer sicheren und attraktiven Innenstadt erfordert ein koordiniertes Zusammenspiel zwischen Stadtplanern, Polizei, Bürgern und weiteren Stakeholdern. Durch gezielte Maßnahmen und die Einbindung der Gemeinschaft kann eine Umgebung geschaffen werden, in der sich die Menschen wohl und sicher fühlen.

Wir möchten als FDP weder stigmatisieren noch Ängste schüren, sondern nüchtern bilanzieren und ein klares Gegenangebot zu politischen Mitbewerbern, die Probleme ignorieren oder Ablenken mit Scheindebatten zur Förderung kultureller Angebote und weiterer Diversifizierung der Maßnahmen zur Förderung der Innenstadt. Auch möchten wir keine Debatten führen, die die Probleme auf die gestiegene Migration alleine zurückführen. Die Ursachen sind vielfältig, Zeit für monatelange Ursachenforschung haben wir nicht. Auch werden wir die goldenen 70er und 80er Jahre mit einem breiten Angebot an Einzelhändlern nicht von heute auf morgen wiederherstellen können. Moderne Innenstadtplanung hat sich weiterentwickelt. Aus FDP-Sicht sind jedoch alle weiterführenden Maßnahmen ohne eine Stärkung auch der Sicherheitslage nicht zielführend. Wir wollen die BürgerInnen zurück in unsere Stadt führen.

Das Angebot der FDP ist ganz klar auf eine Lösungsorientierung fokussiert. Menschen sollten sich in ihrer Stadt frei und sicher bewegen können, ohne Angst vor Kriminalität oder Belästigung. : Eine belebte Innenstadt, in der viele Menschen unterwegs sind, kann abschreckend auf potenzielle Straftäter wirken. Zudem fördert eine hohe Fußgängerfrequenz den lokalen Handel und schafft Arbeitsplätze.

Migrationsfolgen aktiv steuern und wirksam angehen: Integration ist ein Schlüssel zum Erfolg. Neue Bürger sollten durch Bildungsangebote, Arbeitsmöglichkeiten und kulturelle Programme in die kommunale Gemeinschaft integriert werden, um potenzielle soziale Spannungen zu verringern.

Verringerung der gefühlten Bedrohungs Lage: Öffentlichkeitsarbeit und transparente Kommunikation über die tatsächliche Sicherheitslage können dazu beitragen, übertriebene Ängste und Fehlinformationen zu vermindern.

Aktives Ordnungsamt: Ein effizientes Ordnungsamt, das schnell auf Beschwerden reagiert und für Sauberkeit und Ordnung sorgt, kann das allgemeine Sicherheitsgefühl verbessern.

Sichtbarer Staat: Ein sichtbarer und präserter Staat kann das Vertrauen der Bürger in die Institutionen stärken. Dies kann durch regelmäßige Polizeistreifen, gut sichtbare Überwachungskameras und andere Präsenzmaßnahmen erreicht werden.

Bürgerengagement: Bürger können durch ihre aktive Beteiligung und durch Programme wie Nachbarschaftswachen dazu beitragen, ihre Gemeinschaft sicherer zu machen. Dies fördert auch das Gemeinschaftsgefühl und den sozialen Zusammenhalt. Gerade auch in Brennpunkten.

Wichtig ist, dass alle Maßnahmen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen und die Freiheitsrechte der Bürger nicht unangemessen eingeschränkt werden. Ein zu starkes Vorgehen kann zu Misstrauen und weiteren Spannungen führen, während ein zu lasches Vorgehen das Sicherheitsgefühl der Bürger beeinträchtigen kann. Es gilt also, einen Mittelweg zu finden, der sowohl Sicherheit als auch Freiheit gewährleistet.

Als FDP möchten wir im Dialog mit den BürgerInnen im Wahlkampf diese Ideen diskutieren und in ein Programm für die nächste Legislaturperiode übersetzen.

## **Stadtmanagement anstatt nur Citymanagement**

Die Neuwieder Innenstadt mit seiner Fußgängerzone und der ihr angeschlossenen Geschäfte mag als Wohnzimmer der Stadt bezeichnet werden, dem eine besondere Bedeutung zukommt.

Das Wohnzimmer allein ist jedoch nichts ohne seine angrenzenden Räume..

Das Wohnzimmer mag noch so schmuck sein und wird doch nie als solches wahrgenommen werden, wenn Küche, Bad, Flur und Schlafzimmer, Arbeitszimmer und Gästezimmer nicht die gleiche Aufmerksamkeit zuteilwird, bilden doch erst alle Räume zusammen ein wohnliches, funktionales Ganzes in dem man sich zu Hause fühlt.

Diese angrenzenden Räume in Neuwied sind seine Stadtteile.

Die FDP Stadt Neuwied setzt sich nicht nur für ein Citymanagement ein, dass sich bisher ausschließlich um die Innenstadt bemüht, sondern für ein Stadtmanagement, dass auch die Belange aller Stadtteile gleichermaßen wahrnimmt und diese nach ihren Bedürfnissen auskömmlich fördert.

## **Modernes Parkleitsystem**

Die FDP setzt sich weiterhin für ein modernes, automatisiertes und wegweisenden Parkleitsystem zu freien Parkflächen in Neuwied ein.

Der kurze Weg zu freien Parkflächen ist aus Sicht der FDP mit entscheidend dafür, dass die Neuwieder Innenstadt mit seinen Angeboten kurzfristig anschlussfähig an die Möglichkeiten des Gewerbegebietes Mülheim-Kärlich und des Outlet Montabaur wird und zu diesen durch aktive, unbürokratische städtische Wirtschaftsförderung mittelfristig wettbewerbsfähig wird.

## Grundsteuer Hebesätze

Ab dem Jahr 2025 wird eine weitere finanzielle Belastung der BürgerInnen durch die beschlossenen wiederkehrenden Ausbaubeiträge im Verkehrsbereich erfolgen.

Gleichzeitig werden erstmals Grundsteuerbeträge nach der neuen Rechtsprechung fällig. Die Einführung einer neuen Berechnungsgrundlage war durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes notwendig geworden.

Wir als Freie Demokraten werden uns in Neuwied dafür einsetzen, dass die BürgerInnen durch die neue Grundsteuer nicht mehr belastet werden als zuvor und somit das Versprechen der Aufkommensneutralität, das ihnen durch die Politik gegeben wurde, erfüllt wird, auch und gerade wenn dies eine Absenkung der Hebesätze für die Stadt Neuwied bedeutet.

## Tourismusförderung

In der Stadt Neuwied und ihren Stadtteilen befinden sich bedeutende Denkmäler der Kelten- und Römergeschichte am UNESCO Weltkulturerbe Limes.

So wurde im Stadtteil Niederbieber bei der Erforschung des Grenzkastells der einzige voll erhaltene Aufsatz einer römischen Drachenstandarte gefunden, die heute im Landesmuseum Koblenz ausgestellt ist.

Im Museum Monrepos im Stadtteil Segendorf befindet sich das archäologische Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution. Das Museum wird von der Uni Bonn betreut und beherbergt bedeutende Steinzeitfunde aus dem Neuwieder Ortsteil Gönnersdorf im Stadtteil Feldkirchen.

Viele Denkmäler in der Stadt und den Stadtteilen blicken auf eine zum Teil auf über 13.000 Jahre währende Geschichte zurück.

Die FDP setzt sich dafür ein, dass über das Tourismusbüro der Stadt Neuwied städtische Tourismusveranstaltungen ins Leben gerufen werden, die der Geschichte und der Besonderheit der Kelten-, Römer- und Steinzeitgeschichte und der Geschichte der Stadt Neuwied gewidmet sind.

Hierzu zählt zum Beispiel die touristische Bewerbung von Themenwegen wie dem Drachenkopfweg für Veranstaltungen.

Damit die touristischen Potentiale im Stadtgebiet und den Stadtteilen genutzt werden können, setzt sich die FDP dafür ein, dass die örtlichen Heimat- und Verschönerungsvereine, Ortsbeiräte und BürgerInnen bei der Umsetzung mit einbezogen werden.

Die FDP setzt für die der Schaffung weiterer Themenwege ein.



## **Gedenkstätte ehemalige Synagoge**

Mit den Neuwieder Freiheitsrechten durch Graf Friedrich III. zu Wied von 1662 wurden allen BürgerInnen das Recht auf freie Ausübung ihrer Religion ohne jedwede Störung für alle Zeiten zugesagt, selbst für den Fall, das andere Regelungen im Reich getroffen würden.

Wie überall im Deutschen Reich wurde dieses Recht auch in Neuwied vor allen unseren jüdischen Mitbürgern während der NS-Diktatur verweigert, die Synagoge der jüdischen Gemeinde Neuwied im Novemberpogrom 1938 geschändet und wenig später abgebrochen.

Die FDP Stadt in der Stadt Neuwied setzt sich für eine würdige Neugestaltung der Gedenkstätte für die jüdische Gemeinde Neuwied ein.

## **Deichkrone**

Die Deichkrone ist das Aushängeschild Neuwieds, nicht nur, aber im Besonderen zum Rhein hin.

Wir als FDP in Neuwied setzen uns dafür ein, dass die Deichkrone wieder seiner langjährigen Funktion als beliebtes Ausflugslokal am Rhein zurückerhält und hierdurch die Umgestaltung des Deichvorgeländes ergänzt.

Die FDP ist sich bewusst, dass dies ohne finanzielle privatwirtschaftliche Unterstützung schwer umsetzbar ist. Gleichfalls gilt es die Bestimmungen des Denkmalschutzes zu berücksichtigen.

## **Fährbetrieb**

Wir als FDP Neuwied setzen uns im Rahmen der Regionale Mittleres Rheinland für einen dauerhaften Fähr- und Ausflugsschifffahrtsbetrieb zwischen Koblenz und Bonn mit Anlegestellen in Engers und Neuwied Innenstadt ein.

## **Steigerung Wohnungsumfeld durch künstlerische Gestaltung**

Viele Gebäude in der Stadt könnten durch eine künstlerische Gestaltung das Wohnumfeld in ihrer Qualität maßgeblich steigern.

Die FDP setzt sich dafür ein, dass über Initiativen wie zum Beispiel dem Neuen Kunstverein Mittelrhein auf dem alten Rasselsteingelände jährliche Künstlerwettbewerbe ausgeschrieben werden, die jungen Künstlern aus Schulen, Universitäten, aber auch interessierten Künstlern aus der Stadt, es ermöglicht Gebäude in urbane Flächen künstlerisch aufzuwerten.

Die FDP setzt sich dafür ein, dass die Stadt Neuwied über ihr Stadtmarketing aktiv eine künstlerische Gestaltung der Wohnquartiere fördert.

Im Sinne einer Wertschöpfung setzt sich die FDP dafür ein, dass die Künstlerarbeit über verschiedenste Modelle honoriert werden.

## **Wiedererkennung erhöhen - Identifikation stiften**

Das Wappentier der Stadt Neuwied ist der Pfau. Er ist ein Symbol, der die Stadt verkörpert.

Im Jubiläumsjahr „350 Jahre Neuwied“ waren in der Deichstadt gleich 46 bunte „Pfaunen“ zu sehen. Kinder, Künstler, Kaufleute, Vereine und vielfältige Organisationen gestalteten das Neuwieder Wappentier in wunderbaren Farben und Formen.

Nur noch wenige dieser Pfaunen sind heute im Stadtgebiet aufzufinden.

Die FDP setzt sicher dafür ein, dass der Pfau als Wappentier unserer wunderbaren Stadt durch einen Künstlerwettbewerb in Kindergärten, Schulen, Vereinen, Firmen, BürgerInnen und Neuwieder Organisationen wieder reaktiviert wird und ausgewählte Modelle zukünftig identitätsstiftend verwendet werden.

## **Fahrradwege**

Regelmäßig belegt die Stadt Neuwied einen der letzten Plätze im Ranking der fahrradfreundlichsten Städte Deutschland. Dabei kommt diesem Bewegungsmittel gerade im innerörtlichen Straßenverkehr eine herausragende Rolle als klimaneutrales Fortbewegungsmittel zu.

Wie sehr es durch die BürgerInnen geschätzt wird zeigt sich jährlich durch die hervorragenden Ergebnisse beim Stadt-Radeln

Der Sicherheit der vorhandenen Fahrradwege ist für die FDP ebenso ein Anliegen, wie deren Ausbau. Hierbei setzt sie sich dafür ein Fahrradwege bereits beim Ausbau und bei der Sanierung von Straßen mit zu berücksichtigen.

## Generationsgerechte Stadt Neuwied

Die FDP Neuwied setzt sich dafür ein, dass Neuwied eine generationengerechte Stadt wird, die sich den Bedürfnissen aller Menschen in der Stadt verschreibt und dabei die Interessen und Bedürfnisse künftiger Generationen nicht außer Acht lässt.

Wir setzen uns für eine langfristige, nachhaltige und ganzheitliche Planung ein, die eine Vision von Neuwied in den 2030er Jahren in den Blick nimmt und darauf abzielt, ein lebenswertes Umfeld für alle Neuwieder zu schaffen.

Eine zentrale Frage dabei ist, wir in Neuwied die fortschreitende Digitalisierung nutzen um den Herausforderungen wie bspw. Fachkräftemangel in allen wirtschaftlichen und privaten Lebensbereichen zu begegnen. Wie können wir Neuwied attraktiv machen für junge Familien, Unternehmen, Forschung und Bildung ausbauen. Wie stellen wir intelligente Verbindungen zu anderen Kommunen und Plattformen her um unsere Stärken und Bedürfnisse erfolgreich einbringen zu können.

Für ein generationengerechtes Neuwied wollen wir dass die Ressourcen der Stadt eine ausgewogene soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung begünstigen. Wir möchten die Stärken der jeweiligen Generationen verbinden. Wir haben die Bedürfnisse der Menschen in allen verschiedenen Lebensphasen im Blick. Bildung, Sport, Kultur, Gesundheitsversorgung und Pflege im Alter, eine gute Infrastruktur und Mobilität, die allen Menschen zugänglich ist, sind Merkmale einer generationengerechten Stadt Neuwied.

## **Perspektive für Fachkräfte**

Wie viele andere Kommunen hat auch die Stadt Neuwied für ausreichende Betreuungsplätze in den Kitas zu sorgen. Hinzu kommt ab dem Schuljahr 2026/27 der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter.

Die Stadt Neuwied hat umfangreiche Tätigkeiten zum Ausbau der Kindergärten und zur Sanierung, Vergrößerung und digitalen Ausstattung der Grundschulen eingeleitet, um Familien vor Ort die bestmögliche Betreuung und Bildung für ihre Kinder zu ermöglichen.

Dabei steht die Stadt im Wettbewerb mit allen anderen benachbarten Kommunen um ErzieherInnen, LehrerInnen und weitere Fachkräften aus dem Bereich der allgemeinen Daseinsfürsorge.

Die FDP Stadt Neuwied setzt sich dafür ein, Fachkräften aus diesen Bereichen langfristig für Neuwied zu gewinnen und an die Stadt zu binden.

Analog den Regelungen für die ehrenamtliche ständige Bereitschaft der Feuerwehr Neuwied, setzt sich die FDP Stadt Neuwied dafür ein den Fachkräften aus dem Bereich der Daseinsfürsorge, wie z.B. ErzieherInnen, LehrerInnen, PflegerInnen, die ihre Arbeitsstätte in der Stadt Neuwied haben und ihren Familien ein vergünstigtes, adäquates Wohnraumangebot zu unterbreiten.

Insbesondere sieht die FDP Stadt Neuwied hier die stadteigene gemeindliche Siedlungs-Gesellschaft (GSG) in der Pflicht entsprechenden Wohnraum auch in Kooperation mit zivilen Investoren und / oder in Formen von Genossenschaften zu schaffen und anzubieten.

## **Ausbildung**

Das Thema Bildung und Ausbildung berührt unsere Gesellschaft auf verschiedenen Ebenen.

Es ist von herausragender Bedeutung für unsere Jugend, ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern. Eine gute Ausbildung ermöglicht ihnen dabei den Beruf ihrer Wahl mit Spaß auszuüben und somit die finanzielle Basis für das tägliche Leben und ihre spätere Altersversorgung zu schaffen.

Gut ausgebildete Fachkräfte werden gesucht und sind wichtig für zukünftige Innovationen, die wiederum unsere Wettbewerbsfähigkeit auch im kommunalem Wettbewerb stärken.

Gut ausgebildete Handwerker sind immer noch das Rückgrat vieler mittelständische Unternehmen und sind gerade auch zur Erreichung unserer Ziele in den Bereichen Klimawandel und Energieunabhängigkeit unerlässlich.

Gut ausgebildete Fachkräfte in den Gesundheits- und Pflegeberufen sind notwendig, um unsere alternde Bevölkerung gut zu versorgen und Sicherheit im Bereich der Krankenpflege und Notversorgung zu gewährleisten.

Nicht immer jedoch fällt jungen Menschen die Berufswahl leicht.  
Die FDP setzt sich dafür ein, dass jungen Leute über das Praktikum in der Schule hinaus in verschiedenste Berufe hineinschnuppern können.

Abgeleitet aus dem Programm „Aufbau Ahr - Freiwillige Aufbauzeit im Ahrteil“ setzt sich die FDP für ein kommunales Förderprogramm in Zusammenarbeit mit der IHK und Handwerkskammer ein, dass es jungen Menschen in den Ferien ermöglicht für ein „Taschengeld“ berufliche Grundfähigkeiten kennenzulernen und ihr Interesse an einem Beruf zu wecken.

Die FDP verspricht sich hiervon einen sogenannten „Klebeffekt“, dass also junge Leute nach dem Praktikum eine Ausbildung in einem so kennengelernten Berufsfeld beginnen möchten und in ihrem Umfeld für das entsprechende Berufsfeld werben.

## **Generationsgerechtes Wohnen**

Die FDP Stadt Neuwied setzt sich dafür ein, allen Generationen in der Stadt ein Wohnumfeld zu bieten, dass auf ihre jeweiligen Bedürfnissen angepasst ist.

Besonders wichtig ist der FDP hierbei Jung und Alt zusammenzubringen und die gegenseitige gesellschaftliche Verantwortung und das Verständnis füreinander im Rahmen gemeinsamer Wohnquartiere zu stärken.

Die FDP Stadt Neuwied sieht hierin eine Win-Win-Situation für die verschiedenen Lebensentwürfe sowohl von Singles, Familien und Senioren und setzt sich daher für die Bau von Mehrgenerationenhäusern in der Stadt Neuwied ein

Auch hier sieht die FDP Stadt Neuwied insbesondere die stadteigene gemeindliche Siedlungsgesellschaft (GSG) in der Pflicht entsprechenden Wohnraum auch in Kooperation mit zivilen Investoren und / oder in Formen von Genossenschaften zu schaffen und anzubieten.

## Integration

Nach dem 2. Weltkrieg waren Millionen Menschen auf der Flucht. Ohne die Solidarität ihrer Mitmenschen in den aufnehmenden Ländern hätte dieser Krieg noch weit mehr Opfer gefordert. Diese Solidarität, die damals notwendig war, gilt heute unverändert. Neben dem Recht auf Asyl aus anerkannten Gründen und der Flucht vor Krieg und Vertreibung, kommt heute der Wirtschaftsmigration eine besondere Bedeutung zu.

Die FDP Neuwied versteht Migration als Chance für die Zukunft. Schon heute sind ohne Zuwanderung Stellen in der öffentlichen Daseinsfürsorge nicht mehr zu besetzen.

Gleichzeitig stellt die Migration eine für die Gemeinschaft belastende Aufgabe dar, die nur gemeinsam gelöst werden kann.

Gerade Sprachbarrieren dürfen im Umgang mit kommunalen Behörden kein Hindernis mehr darstellen.

Die Beherrschung der europäischen Hauptsprachen wie englisch, französisch, italienisch oder spanisch sollte in den Ämtern gängig sein. Die FDP Neuwied setzt sich dafür ein, dass Behördenmitarbeiter in den entsprechenden Verwendungen in diesen Sprachen gezielt geschult werden.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Flüchtlingswelle aus der Ukraine und der ebenso anhaltenden Migrationswelle aus afrikanischen und arabischen Staaten setzt sich die FDP Neuwied dafür eine Person mit entsprechendem Hintergrund als ehrenamtliche Sprachmittler, auch im Rahmen einer Aushilfstätigkeit, einsetzen zu können.

Von der gezielten Einwanderung abgesehen, stellt die Feststellung des Bleiberechtes ggf. in Verbindung mit dem Recht auf Erwerbstätigkeit einen nicht zu unterschätzenden Verwaltungsvorgang da, in dessen Zwischenzeit der Antragsteller zum gezwungenen Nichtstun verdammt ist und ihm Förderungsmöglichkeiten verwehrt sind.

Die FDP Neuwied setzt durch freiwillige kommunale Maßnahmen in Kooperation mit den Unternehmen vor Ort darauf, die berufliche Qualifikationen der Migranten bereits in dieser Zeit prüfen zu können.

Gelungene Integrationsarbeit vor Ort ist auch gelungene Sicherheitsarbeit für die Gemeinschaft.

Gerade unsere Neumitbürger mit Migrationshintergrund können als öffentliche Ansprechpartner vor Ort bestehendes Konfliktpotential durch ihr Verständnis für die kulturellen Hintergründe in erheblichem Umfang reduzieren.

Die FDP Neuwied setzt sich vor Ort für ein Miteinander der „Kulturen“ ein, an dem kein Weg vorbei geht. Hierzu gehört auch eine Begräbnisfläche, auf zum Beispiel bereits ursprüngliche für Beerdigungen entwidmeten Flächen, für Mitbürger muslimischen Glaubens mit ausschließlichem Wohnort in der Stadt Neuwied.

## **Deutschlandticket**

Das Deutschlandticket wird im Kreis Neuwied ausschließlich an die ca. 9000 anspruchsberechtigten Schüler verausgabt. Hierbei ist das Deutschlandticket ca. 25 EUR günstiger als der durchschnittliche Schülermonatspreis. Dies entspricht einer monatlichen Ersparnis für den Kreis von 225.000 EUR.

Die Forderung von Schüler- und Elternvertretungen, das Deutschlandticket an alle Schüler auszugeben ist verständlich, doch wäre der hierfür notwendige Finanzbedarf durch den Kreis als freiwillige Leistung zu bestreiten. In Summe wären 16.300 zusätzliche Fahrkarten monatlich zu beschaffen, die weder durch das Land noch durch den Bund gegenfinanziert werden würden.

Die Leistungen hierfür übersteigen bei weitem den finanziellen Einsparungen, den der Kreis durch die Verausgabung des Deutschlandticket an die anspruchsberechtigten Schüler erwirtschaftet.

Gleichwohl setzt sich die FDP dafür ein, dass diese Mittel den Jugendlichen in Kreis Neuwied zugutekommen. Vorstellbar wäre ein monatlicher Zuschuss von ca. 13 EUR monatlich zum Deutschlandticket für nicht anspruchsberechtigte Schüler.

## **Energiewende technologieoffen angehen und als Chance auf ein besseres Neuwied begreifen**

Als FDP Neuwied sind wir der Überzeugung, dass eine nachhaltige Transformation der Energieversorgung in unserer Stadt nur mit Technologieoffenheit begegnet werden kann. Wir dürfen alle technologischen Möglichkeiten im Blick behalten und gleichzeitig sicherstellen, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht überfordert werden. Hierbei ist ein ausgewogener Mix aus privaten und kommunalen Maßnahmen erforderlich, der auf der Grundlage einer unabhängigen Bewertung entwickelt werden sollte.

Diese Transformation braucht auch den stetigen Dialog und die Bereitschaft einzelner sich mit neuen Ideen aktiv in die Gestaltung einzubringen. Vom Balkonkraftwerk bis zum Windrad oder der Wasserturbine im Rhein, es wird auch um die Netzinfrastruktur im Verbund mit anderen Kommunen gehen. Diese Wende schaffen wir nur zusammen und muss zeitgleich die Attraktivität der Stadt als Ort zum Leben mit einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort verbinden. Fangen wir mit den Bürgern unsere Stadt an um zu verstehen wie sie sich diesen Wandel vorstellen und welche Herausforderungen zu beachten sind. Die Komplexität des Themas erfordert Sachverstand und keine Schnellschüsse, die wir als Stadt im Nachhinein bereuen. Nur so können wir einen langfristigen Fahrplan für die Energiewende in unserer Stadt entwickeln und erfolgreich mit einer breiten Akzeptanz in der Gemeinschaft umsetzen.

Die Technologieoffenheit ist besonders auf kommunaler Ebene die Voraussetzung für innovative Lösungen.



## **Atomkraft und Fusionsenergie**

Die Atomkraft wird als notwendige Übergangstechnologie bis zum Erreichen der klimaneutralen Energiewende angesehen. Die FDP steht der neuen Technologie der Fusionsreaktoren aufgeschlossen entgegen und setzt sich für deren Erforschung in Rheinland-Pfalz ein.

## **Energiegenossenschaft / Kooperation mit Plattformen**

Gerade im Kreis Neuwied und im Besonderen in der Stadt Neuwied mit seinem Stadtteil Heddesdorf als Wirkungsstätte von Friedrich Wilhelm Raiffeisen sollte der genossenschaftliche Gedanke gelebt werden. Dies gilt besonders im heutigen Umfeld, wenn es darum gilt Neuwied energieunabhängig und klimaneutral zu leben.

Die FDP setzt sich daher für eine Energiegenossenschaft mit Beteiligungen der BürgerInnen, anderen Kommunen und in Kooperation mit zivilen Plattformbetreibern ein. Hierbei kommt den Stadtwerken Neuwied als örtlicher Energieversorger sowie der Regionale Mittleres Rheinland eine zentrale Rolle zu. Hierbei sind die BürgerInnen umfassend hinsichtlich der Kosten und Nutzen zu informieren.

Energiegenossenschaften spiegeln einerseits die aktive Bürgerbeteiligung, als auch die Kooperation mit anderen örtlichen Energieversorgern über die Stadtgrenzen hinaus wider, andererseits in Kooperation mit der Wirtschaft, die notwendige Einbindung von gewerblichen Trägern, um die Vorhaben investiv und langfristig begleiten zu können.

## **Energieunabhängigkeit / Klimaneutrale Energiewende**

Der Ausbau von Anlagen zur Nutzung erneuerbaren Energie, wie Windkraft- und PV-Anlagen, wird alleine nicht ausreichend sein eine wirkliche Energieunabhängigkeit vor Ort zu erreichen. Hierfür ist auch eine grundlastfähige Energieerzeugung notwendig.

Die FDP Neuwied setzt sich für den Ausbau grundlastfähiger Energieanlagen wie Wasserkraftanlagen an Rhein und Wied sowie Biogaskraftwerke ein.

Die Energieunabhängigkeit und Energiewende kann darüber hinaus nur gelingen, wenn die BürgerInnen in Neuwied hiervon den größtmöglichen Nutzen haben und zur Verfügung stehende Mittel zum Beispiel auch aus Förderprogrammen auch direkt bei Ihnen ankommen.

Wir als Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass die städtischen Fördermittel zur Anschaffung von Balkonkraftwerken aufgestockt werden und im Rahmen der angestrebten Energiewende darüber hinaus auch als zusätzliche Mittel für Maßnahmen im Rahmen des erneuerbaren Energiegesetzes (Heizungsgesetz) verwendet werden können.

Wir setzen uns für den technologieoffene Ausbau der Versorgungseinrichtungen im Verkehrssektor, wie z.B. Ladeinfrastruktur für E-Autos, aber auch E-Fuel-Tankstellen ein.

Gerade im Bereich der Schifffahrt werden E-Fuels zukünftig eine große Rolle spielen, wenn es gilt diese klimaneutral zu gestalten. Wir als FDP sehen hier für unsere Stadt großes wirtschaftliches Potential, wenn es darum geht diesen Energieträger für die Schifffahrt auf dem Rhein zur Verfügung zu stellen.

## Nachhaltigkeit

Die FDP verschließt sich den vielfältigen Herausforderungen des Klimawandels nicht und begreift diese als Chance für die BürgerInnen der Stadt Neuwied, um durch Investitionen in erneuerbare Energien und Zukunftstechnologien auf dem Energiesektor eine nachhaltige Energieversorgung zu sichern und gleichzeitig regionale Wohlstandsverluste zu verhindern.

Die FDP setzt sich dafür ein, dass die Energieerzeugung auf kommunaler Ebene hierbei in Abhängigkeit der örtlichen Gegebenheiten durch

- Windkraft
- Wasserkraft
- Photovoltaik
- Biogas
- Bioethanol / Methanol
- Erdwärme
- gewerbliche Restwärme

erfolgt.

Gleichzeitig setzt sie sich die FDP dafür ein, hierbei irreversible Eingriffe in bestehende Naturflächen so gering wie nötig zu halten.

In einem regionalen Energieverbund erzeugte überschüssige Energie sollte dezentral in einer Form gespeichert oder aufbereitet werden, die es ermöglicht diese den Haushalten bei Bedarf und im Rahmen der noch zu erstellenden Wärmepläne, zum Beispiel in Form von Fernwärme oder als Gas-Ersatz zur Verfügung zu stellen.

Bestehende Gasnetze sind hierzu situativ für den Transport von „grünen“ Energieträgern zu ertüchtigen. Hierdurch können Methanol / Bioethanol im häuslichen Umfeld in Tanks gelagert werden.

Mittel- und langfristig sollen zur elektrischen Energieversorgung die Möglichkeiten organischer Energiespeicher (Organic Solid Flow Technologie) genutzt werden, um die Abhängigkeit, besonders von Lithiumspeichern, zu reduzieren.

Die FDP setzt sich im Bereich der Fernwärme für eine Zusammenarbeit im Rahmen der Regionale Mittleres Rheinland ein, wobei gewerbliche Restwärme für das Fernwärmenetz mit verwendet werden soll.

Ebenso setzt sich die FDP dafür ein, dass der Bereich der Versorgungseinrichtungen im Verkehrssektor verstärkt Berücksichtigung findet, wie z.B. E-Fuel-Tankstellen und Ladeinfrastruktur für E-Autos.